

# Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **27 (1966)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Sibelius-Preis für Benjamin Britten.** Am 9. Oktober 1965 wurde in Helsinki dem britischen Komponisten Benjamin Britten der zum fünftenmal verliehene Sibelius-Preis überreicht. Der Preis wurde 1953 vom finnischen Reeder Antti Wikuri zum Andenken an Jean Sibelius gestiftet und beträgt 25 000 Dollars. Die Auszeichnung wurde Britten während eines Festkonzertes in der Universität Helsinki ausgehändigt.

**Fabrication d'instruments de musique en Allemagne.** En 1965, les fabricants d'instruments de musique escomptaient un nouvel accroissement de leur chiffre d'affaires. Le commerce intérieur est toutefois de plus en plus placé sous le signe des importations. Comme le constatait le Dr Georg Zimmermann, membre de l'Union fédérale des fabricants allemands d'instruments de musique lors de l'assemblée générale à Bad Nauheim, la production des petits instruments de musique s'est accru en 1964 de 14,3% par rapport à 1963, passant à 92,9 millions de marks (contre 83,3). Au cours du premier trimestre 1965 la production a continué de s'accroître de 21,2%. Dans le même temps, le chiffre d'affaires augmentait de 22,1%, passant à 105,4 millions de marks (contre 86,3). La valeur à l'exportation atteignait fin 1964 69,2 millions de marks (contre 63).

## *Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections*

**Berner Konzert- und Unterhaltungssorchester.** Das Jahr 1965 brachte unserem Verein tiefgreifende Veränderungen. Zuerst gab es einen Präsidentenwechsel. Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft wurde dem abtretenden Präsidenten, Herrn A. Tschanz, der Dank für seine umsichtige Leitung des Vereins bekundet. Das Steuer ging nun an den mit Akklamation gewählten neuen Präsidenten, Herrn Blunier, über, welcher gleich zu Beginn ein volles Maß Arbeit zu bewältigen hatte. Mitte Jahr verließ uns nämlich auch — in beidseitigem Einvernehmen — unser Dirigent, Herr Knoll. Nicht genug der Wechsel, zogen wir noch in ein neues Probelokal im Spitalacker und änderten gleichzeitig den Probeabend von Donnerstag auf Mittwoch. Unser neues Lokal fand allgemein freudige Zustimmung, und der Donnerstagabend steht nun interessierten Mitgliedern frei für Konzertbesuche.

Unter der Leitung von Herrn Knoll brachten wir anfangs Juli 1965 in zwei Konzerten den Insassen von Altersheimen ein bißchen Freude in den Alltag.

Im neuen Lokal begrüßten wir alsdann unsern neuen sympathischen und strebsamen Dirigenten, Herrn A. Kaufmann, unter dessen Leitung wir zurzeit ein neues Programm einstudieren. In gemeinsamer Anstrengung hoffen wir, nach all diesen Umständen und Wechseln bis zum Frühling 1966 wieder konzertreif zu werden. -HZ-

**Orchesterverein Langenthal.** Wir boten am 27. November 1965 einem jungen Cellisten Gelegenheit, im Rahmen unseres Sinfoniekonzertes aufzutreten. Herr Klaus Heitz spielte das Konzert in D-dur für Violoncello mit Orchester

von Joseph Haydn. Der Solist erwies sich als ein hervorragender Künstler, dem wir eine große Zukunft voraussagen möchten. Das ganze Sinfoniekonzert nahm übrigens einen erfreulichen Verlauf. Leider ließ die Besucherzahl etwas zu wünschen übrig. H. K.

**Orchesterverein Meggen.** Das Orchester machte sich das Konzert vom 8. Dezember 1965 nicht leicht, standen doch lauter Werke auf dem Programm, die an die Ausführenden höchste Anforderungen stellen. Der Mut des Orchesters wurde indessen belohnt: wenn auch nicht alles nach Wunsch gelang — zum Glück gibt es noch anderes als nur Perfektion —, so trugen die vielen Proben doch reichlich Früchte. Willi Hofmann, der dem Orchester seit einigen Jahren als Dirigent vorsteht, verstand es auch diesmal, die Musiker zu Höchstleistungen anzuspornen. Ihm ist es nicht zuletzt zu verdanken, daß die Qualitäten des Orchesters von Jahr zu Jahr besser werden.

Zu Beginn des gutgelungenen Konzertabends erklang das Concerto grosso in F-dur von A. Corelli, das, sauber und unbeschwert dargeboten, einen guten Eindruck hinterließ. Hanspeter Wolf, Solist im langsamen Satz aus dem bekannten Violinkonzert in G-dur von W. A. Mozart, begeisterte die zahlreichen Zuhörer durch sein gepflegtes Spiel: der Ton ist warm, wenn auch noch etwas in sich gekehrt, die Technik schon weit fortgeschritten und das musikalische Empfinden subtil. Im nachfolgenden Hornkonzert op. 45 von C. M. v. Weber gaben alle Ausführenden ihr Bestes. Sehr gut gelang die abschließende Sinfonie Nr. 61 von J. Haydn. Herzlicher Applaus war der Dank der vielen Zuhörer für die überdurchschnittlich gute Leistung des Orchestervereins Meggen. Sein Präsident, Josef Scherer, konnte zwei Ehrungen vornehmen. 40 Jahre lang wirkten im Verein Rudolf Amrein und Gottfried Dober mit.

Wir beglückwünschen den Orchesterverein Meggen zu seinem diesjährigen Konzert, das einen lange anhaltenden, tiefen Eindruck hinterließ und einmal mehr bewies, daß auch ein Laienorchester Hervorragendes bieten kann. sm.

**Orchesterverein Münsingen.** Ein schönes und interessantes Vereinsjahr liegt hinter uns. An die Stelle des langjährigen Leiters Paul Moser trat Hans Gafner, der die Proben und Konzerte mit großem Können leitet und den Verein zu bemerkenswerten Erfolgen führt, was nicht ohne Einfluß auf die Mitglieder blieb. Die Mitgliederzahl ist für ein Dorf erfreulich groß. Der Verein findet auch bei den Behörden tatkräftige Unterstützung und viel Verständnis für die Pflege guter Musik. Dafür sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. — Die Einführung von Abonnementskonzerten mit namhaften Künstlern wie beispielsweise das Reistquartett, das Trio Hansheinz Schneeberger-Richard Sturzenegger-Franz Josef Hirt, der Violinist Ulrich Lehmann, der Cellist Rolf Looser u. a. m. fand großen Anklang, wurden doch für das laufende Winterhalbjahr mehr als 180 Abonnemente verkauft, woran erfreulicherweise sehr viele Jugendliche beteiligt sind. Unter den Abonnenten finden wir aber auch Bauern, Arbeiter, ja sogar den Milchknecht der Käserei, die mitten unter den kulturell interessierten Frauen und Männern sitzen. In diesem schönen, die Orchesterleute

beglückenden Ereignis dürfen wir den Erfolg des jahrzehntelangen Schaffens des Orchesters erblicken.

Zum Kirchenkonzert vom 7. Februar 1965 schrieb der Berichterstatter des «Bund», er sei seit über vierzig Jahren mit dem Konzertleben von Bern verbunden, erinnere sich jedoch nicht daran, das herrliche Te Deum in D-dur von Henry Purcell je gehört zu haben. Der Chor, die Solisten und das unter der Leitung von Hans Gafner stehende Orchester dürften mit höchstem Lob bedacht werden.

Die in Münsingen erscheinenden «Tagesnachrichten» berichten über die Serenade vom 23. Juni folgendes:

«Die sechs Tonsätze aus der Suite in C-dur von J. S. Bach erbauten die Zuhörer durch ihre Prägnanz und die spielerische Präzision, die zu den Hörern drang. Bei den hinreißend und markant interpretierten Rumänischen Volkstänzen von Béla Bartók wogten Bäume und Sträucher fast im gleichen Rhythmus. Dem sehr intensiv gestaltenden Orchesterverein ein Speziallob. In Mozarts Fagottkonzert begleitete Hans Gafner mit dem hingebungsvoll mitgehenden Orchester den Solisten M. Mastrocola, der seinen Part mit subtiler, runder Tongebung wundervoll gestaltete. Haydns entzückende Sinfonia verklang friedvoll in die liebliche Sommernacht. Zur ganzen, wirklich schönen und außerordentlich gelungenen Serenade sei dem Orchesterverein und seinem Dirigenten Hans Gafner herzlich gratuliert.»

Ueber die Abendmusik in der Stadtkirche Thun vom 11. September äußerte sich das «Thuner Tagblatt»: «Die beiden Fugen von Bach wurden vom Orchesterverein sehr gut einstudiert. Man spürte die Begeisterung und innere Anteilnahme der Spieler, die als Laienmusiker ihr Bestes gaben. Der Orchesterverein spielte von Vivaldi das Concerto grosso in a-moll, ein sehr frisches, geistreiches Werk. Der erste Satz glückte in seiner Herbheit, seiner rhythmischen Spritzigkeit und in seinem harmonischen Reichtum ausgezeichnet. Die nicht leichten Orchestereinsätze in Händels Orgelkonzert kamen sauber und exakt auf die solistischen Orgelpartien. Es war ein genußreiches Musizieren.»

Und zum Abonnementskonzert vom 10. November meinten die «Tagesnachrichten»: «Das erste Münsinger Abonnementkonzert brachte Werke des Barocks, der Wiener Klassik und der Moderne in ausgezeichneter, authentischer Darstellung. Das Orchester, das unter fein differenzierter Leitung Hans Gafners spielt, wies sich über ein beachtliches, für Liebhabermusiker ausgesprochen hohes Niveau aus.»

Wenn wir auch nicht allen Veranstaltungen des EOV beiwohnen können, fühlen wir uns trotzdem mit ihm eng verbunden und schätzen ganz besonders seine Musikbibliothek und die Bestrebungen zur Nachwuchsförderung. Auch unser Verein hat jahrelang um Nachwuchs kämpfen müssen, aber es war nicht umsonst. Besonders die Sekundarschule mit ihrem Schülerorchester und zwei großen Kinderchören, die von Mitgliedern unseres Vereins vorzüglich geleitet werden und die auch die nötige behördliche Unterstützung finden, sind für guten Nachwuchs besorgt.

Allen Funktionären in der Verbandsleitung und Redaktion, die jahraus jahrein eine oft schwere, aber doch dankbare Arbeit leisten, möchten wir zum Jahresschluß herzliche Anerkennung zollen, verbunden mit den besten Wünschen für Einsatzfreude, Erfolg und gute Gesundheit im Jahr 1966. eh.

## *Unsere Programme — Nos programmes*

**Orchesterverein Aarau.** Leitung: János Tamás. 28. 11. 65. Sinfoniekonzert. Solist: Fritz Guggisberg, Tenor. Programm: 1. und 2. Ludwig van Beethoven, Ouvertüre zur Oper «Fidelio», op. 72 b; Introduction, Rezitativ und Arie des Florestan aus derselben Oper: «Gott, Welch Dunkel hier . . .». 3. Wolfgang Amadeus Mozart, Arie des Ferrando aus der Oper «Così fan tutte», KV 588: «Der Odem der Liebe . . .». 4. Carl Maria von Weber, Arie des Max aus der Oper «Der Freischütz»: «Durch die Wälder, durch die Auen . . .». 5. Felix Mendelssohn Bartholdy, Sinfonie Nr. 4 in A-dur («Italienische»), op. 90.

**Orchesterverein Amriswil.** Leitung: Erwin Lang. 14. 11. 65. Orchesterkonzert. Solist: Donald Wipf, St. Gallen, Violine. Programm: 1. Johann Sebastian Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 4 in G-dur für Solovioline, zwei Soloflöten, Streicher und Continuo. 2. und 3. Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert in A-dur für Violine mit Orchester, KV 219; Sinfonie in A-dur, KV 201.

**Berner Musikkollegium.** Leitung: Walter Kropf. 12. 12. 65. Konzert in der Französischen Kirche zu Bern. Solisten: Eduard Hug, Luzern, Klavier; Hans Witschi, Oboe; Niklaus Sitter, Klarinette; Urs Hegi, Fagott; Fritz Müller, Horn. Programm: Werke von Wolfgang Amadeus Mozart: 1. Konzertante Sinfonie in Es-dur für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, KV Anh. I 9. 2. Konzert in A-dur für Klavier mit Orchester, KV 488. 3. Sinfonie in D-dur («Pariser»), KV 297.

— 13. 12. 65. Kirche zu Großhöchstetten. Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Bezirksspitals daselbst. Programm: Wiederholung vom 12. 12. 65.

**Kammerensemble Brunnen** (gebildet aus Spielern der Orchester Brunnen, Schwyz und Altdorf). Leitung: Roman Albrecht. 27. 11. 65. Kammerkonzert. Solisten. Montserrat Martorell, Barcelona, Alt; Margrit Speiser, Zürich, Klavier; Beatrice Sieber, Zürich, Violine; Josef Dettling, Brunnen, Flöte. Programm: 1. Henry Purcell, Pavane und Chaconne in g-moll für vier Streichinstrumente. 2. Domenico Scarlatti, Salve Regina, Kantate für Mezzosopran, Streichorchester und Basso continuo. 3. Johann Sebastian Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 5 in D-dur für Flöte, Violine, Klavier und Streichorchester. 4. und 5. Wolfgang Amadeus Mozart, «Ombra felice», Rezitativ und Arie (Rondo) für Alt und Orchester, KV 255; Serenata notturna für zwei kleine Streichorchester und Pauken, KV 239.

**Orchesterverein Cham.** Leitung: Werner Berger. 21. 11. 65. Konzert. Programm: 1. Francis Popy, Esquisses provençales, Suite. 2. Ignaz Pleyel, Quartett für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. 3. Franz Schubert, Andante (2. Satz)